



G2 Kunsthalle  
Gottschedstraße 2  
04109 Leipzig  
Germany

Besuchereingang /  
Visitors' entrance  
Dittrichring 13

+49 (0)341 35 57 37 93  
info@g2-leipzig.de  
www.g2-leipzig.de

Pressemitteilung  
DE

# STRUKTUR

Peter Krauskopf

Sonderausstellung

13. Oktober 2017 – 21. Januar 2018

STRUKTUR lautet der Titel der ersten institutionellen Einzelausstellung von Peter Krauskopf in Leipzig. Krauskopf, geboren 1966 in Leipzig, studierte an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig und war anschließend Meisterschüler von Arno Rink. Der Bruch mit der figürlichen Leipziger Maltradition machte ihn nach der Jahrtausendwende bekannt. Krauskopf wurde u.a. mit dem Falkenrot Preis 2015 ausgezeichnet und lebt und arbeitet in Berlin. Die Ausstellung in der G2 Kunsthalle Leipzig zeigt eine Auswahl aus seiner neuesten Werkserie an abstrakten Gemälden. Auf 400 Quadratmetern Ausstellungsfläche sind in zwei Räumen der G2 Kunsthalle 20 teils großformatige Werke des Künstlers zu sehen.

Unter Struktur versteht man die Beschaffenheit eines Stoffes. Die Bedeutung des Begriffs erschöpft sich jedoch nicht an der Oberfläche eines Materials, sondern bezeichnet auch die Bauart oder das Sinngefüge von Objekten bzw. Inhalten. Vor diesem Hintergrund bezieht sich der Ausstellungstitel STRUKTUR auch nicht allein auf die malerischen Texturen der Werke Krauskopfs, sondern auf den Bildraum, die Farbvolumina und damit die Substanz seiner Gemälde sowie letztlich auf die Methode seiner Arbeitsweise selbst.

Krauskopfs abstrakte Bildkompositionen entstehen aus einem Prozess der Überlagerung und Vermischung von Farbschichtungen verschiedener Flüssigkeitsgrade. Mit der Raker verteilt der Künstler die Farbmengen, die anschließend einem langen Trocknungsprozess ausgesetzt sind und währenddessen teilweise weiterbearbeitet werden. So entstehen Farbverläufe, die mit der Suggestion von Tiefe und Mehrschichtigkeit spielen. Zufälligkeiten spielen zwar eine Rolle – die Kontrolle des künstlerischen Verfahrens und die daraus resultierende Dichotomie von Wiederholung und Variation bilden jedoch das konstituierende Moment seiner Bildsprache.

Die Qualität und der ästhetische Reiz der Werke Krauskopfs bestehen in der Dualität von physischer Vermischung und Abstoßung von Farbvolumina, bis hin zur Verletzung oder gar Zerstörung der Schönheit des Farbverlaufs, die diese Technik entfalten kann. In der Farbmaterie selbst entstehen dabei kraftvolle Poesien aus Linien, Balken oder Ovalen, deren Überlagerungen in Bewegungs- und Raumstrukturen münden.

Krauskopf geht es dabei nicht um Perfektion, ganz im Gegenteil, er scheint vielmehr am systemischen Fehler im Algorithmus des Herstellungsprozesses interessiert, mag sich gar an diesem zu erfreuen, wenn er von der »gleichmäßigen Fehlerhaftigkeit« seiner Kompositionen spricht. Krauskopf bezeichnet seinen Malstil als »automated painting« (automatisiertes Malen), das er gezielt in Parallele zu maschinellen Prozessen oder technischen Programmierverfahren mit fixen sowie variablen Anwendungsparametern verstanden wissen will.

Krauskopfs abstrakte Farbkompositionen sind aber keineswegs das Resultat einer erstarrten Formel – naturgemäß unterliegen seine *Anwendungen* vielmehr einem unvermeidbaren, systemimmanenten und permanenten Regelbruch, denn keine Ordnung kann sich dem Fließen der Farbe entziehen. Hochkonzentriert reagiert der Künstler in kürzester Zeit auf veränderte Größen und ist sich dabei v.a. einer Sache sicher: »Ich weiß, dass die Summe des Scheiterns, das da auf der Leinwand abläuft, am Ende eine Überraschung ist.«

Text: Anka Ziefer

Zur Ausstellung ist ein begleitender Katalog erschienen: *Peter Krauskopf: Struktur*, mit einem Text von Jörg Heiser, hg. v. Anka Ziefer, Ausst.-Kat. G2 Kunsthalle Leipzig, MMKoehn Berlin/Leipzig 2017, grafische Gestaltung: Kay Bachmann, Fotografie: Uwe Walter, ISBN 978-3-944903-45-3, 20,- Euro.

## STRUKTUR

Peter Krauskopf

Sonderausstellung

13. Oktober 2017 – 21. Januar 2018

Presse-Preview: Mittwoch, 11. Oktober 2017, 11 Uhr

Opening: Donnerstag 12. Oktober 2017, 18–21 Uhr

\*\*\*



G2 Kunsthalle  
Gottschedstraße 2  
04109 Leipzig  
Germany

Besuchereingang /  
Visitors' entrance  
Dittrichring 13

+49 (0)341 35 57 37 93  
info@g2-leipzig.de  
www.g2-leipzig.de

Pressemitteilung  
DE

# STRUKTUR

Peter Krauskopf

Sonderausstellung

13. Oktober 2017 – 21. Januar 2018

## Kurzbiografie

Peter Krauskopf, geboren 1966 in Leipzig, studierte von 1989 bis 1995 an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig und war anschließend Meisterschüler von Arno Rink. Der Bruch mit der figürlichen Leipziger Maltradition machte ihn nach der Jahrtausendwende bekannt. Peter Krauskopf wurde u.a. mit dem Falkenrot Preis 2015 ausgezeichnet und lebt und arbeitet in Berlin. Einzelausstellungen u.a. 2016 Galerie Jochen Hempel, Berlin & Walter Storms Galerie, München; 2015 Künstlerhaus Bethanien, Berlin; 2015 Galería Alvaro Alcázar, Madrid; 2012 Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Albertinum. Ausstellungsbeteiligungen u.a. 2015 Beijing International Art Biennale; 2015 *Gute Kunst? Wollen!*, Auf AEG Nürnberg; 2015 Fondazione Giorgio Cini, Venedig; 2015 Salon Dahlmann Berlin; 2015 G2 Kunsthalle Leipzig; 2014 Kunsthalle im Lipsiusbau, Dresden.

## Publikationen (Auswahl)

*Peter Krauskopf: Struktur*, mit einem Text von Jörg Heiser, hg. v. Anka Ziefer, Ausst.-Kat. G2 Kunsthalle Leipzig, Berlin/Leipzig 2017.

*Peter Krauskopf: Falkenrot Preis 2015*, hg. v. Christoph Tannert, Ausst.-Kat. Künstlerhaus Bethanien, Berlin 2015.

*Peter Krauskopf: Landschaft mit abstraktem Gemälde*, hg. v. Ulrich Bischoff & Gwendolin Kremer, Ausst.-Kat. Staatliche Kunstsammlungen Dresden (Albertinum), Nürnberg 2012.

*Peter Krauskopf: Block*, hg. v. Jürgen Krieger, Berlin 2011.

\*\*\*